

EVK<<

IN>>

EVANGELISCHE KIRCHE
IM INNERSTETAL

GEMEINDEBRIEF

EVANGELISCHER KIRCHEN IM INNERSTETAL

AUSGABE 12 >>> APRIL - JUNI 2022

>>> KONFIRMATION

>>> KIRCHLICHES EHRENAMT



INHALT

Angedacht - Gelitten unter Pontius Pilatus	3
Kirchliches Ehrenamt	4
Liebe kennt keine Angst -Konfirmanden	6
Konfirmationen	7
Projekte für Jugendliche	9
Besuch in Elbe-Steinlah	10
Gottesdienst zu Ostern	11
Kinderseite	12
Spielkreise	13
Freud und Leid	14
Rückblick	15
Kindergarten	16
Gruppen und Kreise in den Gemeinden	17
Ansprechpartner/innen	18
Gottesdienste	20



*Liebe Leserinnen
und Leser!*

*die Hiobsbotschaf-
ten hören nicht auf.*

*Kaum scheint ein
Ende der Pandemie in
Sicht und Normalität in*

*Reichweite, werden wir mit dem Krieg in der Ukraine
konfrontiert. Was soll denn noch alles passieren, fragen
wir uns. Der Alltag wird schon wieder aus den Angeln
gehoben. Die Unsicherheit kehrt zurück und schürt die
Angst vor der Zukunft.*

*Bei illegalen Rennen rasen Kraftprotze in PS-starken
Autos über die Straßen - ohne Rücksicht auf Verluste.
Hunderte Jugendliche treffen sich an zentralen Plätzen,
angeblich um Prügeleien anzuzetteln. Bei Massenauf-
märschen „spazieren“ ImpfgegnerInnen durch die Sei-
tenstraßen und machen das Eingreifen der Polizei nötig.
Frustration und Anspannung machen sich an vielen Orten
Luft. „Wo rohe Kräfte sinnlos walten“, dichtete Friedrich
Schiller einst, „da kann sich kein Gebild gestalten“.*

*Wie wird die Welt von morgen aussehen? Dürfen wir
trotz allem optimistisch bleiben?*

*Was Mut macht, sind Ereignisse wie diese: Unsere Dör-
fer machen mobil, um schnelle Hilfe für die Menschen
in der Ukraine zu leisten. In kurzer Zeit kommt so viel
Hilfsmaterial zusammen, dass die Aktionen an einigen
Orten abgebrochen werden müssen. Kirchenglocken
läuten und Tausende demonstrieren in Berlin gegen
den Krieg. Sogar in Moskau gehen BürgerInnen für
den Frieden auf die Straße – direkt vor den Augen des
Machthabers.*

*Viele sind in dieser bewegten Zeit selbstlos, ziehen sich
nicht zurück, sondern sind aktiv und engagieren sich.
Das macht mich zuversichtlich, dass es weitergehen
wird, dass wir unseren Weg mit vereinten Kräften und
Gottes Hilfe fortsetzen können. Fassen wir Mut! Enga-
gieren wir uns gemeinsam!*

Ihre

Friederike Kohn

IMPRESSUM

Gemeindebrief Nr. 12

Herausgegeben von den Kirchengemeinden Groß Elbe,
Klein Elbe, Gustedt, Steinlah, Haverlah, Sehlde, Heere
im Auftrag der Kirchenvorstände.

Redaktion:

Jürgen Grote V.i.S.d.P., Adresse s. S. 18
Christiane Heilmann, Betina Heinecke, Friederike Kohn,
Andreas Ohm, Michi Sauer

Fotos:

Jürgen Grote, Andreas Ohm, Kerstin Loga, „Der Gemein-
debrief“

Titelbild: Konfirmanden aus Elbe-Steinlah

Druck:

Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen | 3500 Exemplare

Der Gemeindebrief erscheint viermal jährlich
und wird kostenlos an alle Häuser verteilt.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 1.5.2022

GELITTEN UNTER PONITUS PILATUS ...



„... gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben. Hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tag auferstanden von den Toten ...“

mit diesen kurzen Sätzen, liebe Leserinnen und Leser, wird in unserem Apostolischen Glaubensbekenntnis von dem Leidens- und Ostergeschehen gesprochen. In fast allen Gottesdiensten kommt es vor; nicht nur bei uns, sondern weltweit in den verschiedenen christlichen Kirchen.

Ganz bewusst werden das Leiden Jesu vor seinem Tod, sein Tod selbst und die Auferstehung genannt. Denn man kann die Bedeutung des Geschehens damals in Jerusalem nur im Ganzen verstehen. Die damaligen Machthaber (die römische Besatzungsmacht und die religiösen Führer des Judentums) sahen Jesus als eine Bedrohung ihrer Macht an und wollten ihn umbringen, damit er seine Lehre von dem liebenden Gott, der für die Menschen da ist, nicht weiterverbreiten konnte.

Doch sie haben sich geirrt. Die Worte Jesu bleiben auch nach seinem

Tod wichtig. Erste Gemeinden bilden sich, feiern Gottesdienste und stehen auch bei Gefahr von außen zusammen. Der Tod Jesu verhindert dies nicht, eher im Gegenteil.

Für mich heißt das: Bei der Auferstehung Jesu geht es nicht nur um die Frage, ob es überhaupt möglich ist, sondern auch darum, woran man sie erkennen kann. Die Bibel berichtet von dem leeren Grab und dass Jesus seinen Jüngern noch begegnet ist. Diese Begegnung hat sie verändert. Ihre Verzweiflung und ihre Zweifel wurden überwunden und sie trauten sich, die Botschaft Jesu weiter zu verbreiten. Sie begriffen, dass Gottes Wille auch über den Tod Jesu hinaus für uns Menschen wichtig ist. Hierfür setzten sie sich ein und auch wir tun es heute.

Ostern hat in dieser Sicht nicht nur eine Bedeutung für die Auferstehung Jesu oder auch unsere Hoffnung über den Tod hinaus, sondern es bedeutet ebenso, dass Gottes Wille für uns Menschen auch heute wichtig ist. Gewalt kann hieran nichts ändern, selbst wenn Menschen diesen Gedanken immer wieder in Frage stellen.

Für mich hat dieses auch mit dem Krieg in der Ukraine zu tun, der uns wahrscheinlich alle beschäftigt. Die russische Führung nutzt ihre militärische Macht und tausende Menschen verlieren ihr Leben, ihre Häuser und müssen fliehen. Wir im Westen stehen dem ziemlich hilflos gegenüber, wenn nicht der Weltfrieden gefährdet sein soll. Sanktionen gegen Russland, Waffenlieferungen in die Ukraine und eine überwälti-

gende Bereitschaft, den Menschen aus der Ukraine zu helfen, ist die Reaktion. Zugleich versuchen wir in Deutschland, die eigene militärische Stärke zu verbessern. Es scheint der einzige Weg zur langfristigen Friedenssicherung zu sein. Die Bedrohung von außen macht es nötig.

Doch ich denke, dass wir nicht aus den Augen verlieren dürfen, dass es keinen gerechten Krieg gibt. Und wir dürfen auch nicht vergessen, dass Frieden nur entstehen kann, wenn sich Menschen ohne Waffen hierfür einsetzen. Allerdings auf beiden Seiten.

So hoffe ich, dass die Gewalt in der Ukraine bald beendet wird und man wieder im Gespräch Lösungen findet, die allen Menschen helfen.

Vielleicht ist der Krieg aber auch schon beendet, wenn sie diese Zeilen lesen.

Ihr

KIRCHLICHES EHRENAMT - WAS IST DAS EIGENTLICH?

Bei „kirchlichem Ehrenamt“ denken die meisten wahrscheinlich erst einmal an die Arbeit von KirchenvorsteherInnen. Doch existieren viele weitere Tätigkeitsfelder für Ehrenamtliche, die sich für die Kirche engagieren möchte. Diese sehen von Gemeinde zu Gemeinde ganz unterschiedlich aus. Zugrunde liegt dieser Arbeit, dass sie freiwillig, unentgeltlich und aus innerer Überzeugung übernommen wird. Es wird also kein Honorar und keine Aufwandsentschädigung für sie gezahlt. Ehrenamt – das heißt, ich tue diese Arbeit „allein für die Ehre daran“.

So haben sich auch in den Kirchengemeinden des Innerstetals dankeswerter Weise viele Menschen dazu bereit erklärt, Aufgaben zu übernehmen, die der Kirche und den Gemeindemitgliedern zugutekommen.

Da hilft zum Beispiel eine Konfirmandin dabei, bei einer Festveranstaltung kleine Kinder zu betreuen und bastelt mit ihnen Masken. Da kümmert sich ein älterer Mann, der Freude an der Gartenarbeit hat, um die Pflege des Kirchgartens, mäht Rasen, schneidet die Obstbäume und pflegt das Rosenbeet vor dem Gemeindehaus. Er übernimmt hierbei Aufgaben, die sonst eine Gärtnerei oder eine Hilfskraft gegen Entlohnung tun würde. Damit entlastet er die Kirchengemeinde auch finanziell. „Ich tue das gern“, sagt er, „die Arbeit an der frischen Luft hält mich fit, und ich freue mich, dass es rund um die Kirche gut aussieht und die Menschen gerne hierherkommen. Das reicht mir als Lohn.“ Er möchte auch gar nicht, dass sein Name hier genannt wird.

Eine andere Frau kümmert sich um eine wichtige diakonische Aufgabe – den Besuchsdienst. Sie besucht Menschen der Kirchengemeinde, die schwer erkrankt sind und allein im Leben stehen. Dazu fährt sie auch bis zum Krankenhaus in die nächste Stadt. Sie nimmt sich Zeit, hört zu, wenn die Kranken ihre Nöte erzählen, gibt ihnen zu verstehen: Ich bin für dich da, ich teile deine Sorgen mit dir. Manchmal hält sie auch einfach nur die Hand.

Für den Besuchsdienst gibt es aber auch fröhliche Anlässe. Besucht wird nämlich auch, wer in der Kirchengemeinde 75 Jahre oder älter wird. Dann steht jemand mit einem Lächeln und einer kleinen Gabe vor der Tür und bringt Zeit für ein Gespräch mit dem Jubilar mit.

Manche Dienste, die in unseren Gemeinden geleistet werden, haben keinen Namen und keine genaue Beschreibung. Da gibt es zum Beispiel Personen, die man jederzeit ansprechen kann, wenn man eine Veranstaltung plant und ein Torten-

buffet braucht. In Groß Elbe wird daraus regelmäßig eine Art Backmeisterschaft, bei der man sich gegenseitig mit ausgefallenen Rezepten und Verzierungen in Konditorqualität überbietet.

Als PfarrerIn ist es höchst hilfreich, wenn man weiß, wen man anrufen kann, wenn noch jemand fehlt, der die Bratwürstchen zum Martinsumzug umdreht und den Glühwein beim Basar ausgibt oder die Tische für das Frühstück nach der Ostersnacht deckt. Das kann nicht alles allein der Kirchenvorstand, der Küster/die Küsterin, geschweige denn das Pfarrpersonal leisten.

Kosten, die aus der ehrenamtlichen Tätigkeit heraus entstehen, werden natürlich von der Kirche übernommen. Wenn Kirchenvorsteher*Innen für ein Fest Lebensmittel einkaufen, werden diese Auslagen von der Kirchengemeinde vorher ausgelegt oder danach erstattet. Bei längeren Anfahrten sind das zum Beispiel Benzinkosten. Oder es müssen Verschleißteile



Kerstin Ohlendorf und Marion Litzius beim Weltgebetstagsgottesdienst in Gustedt

für Geräte ersetzt werden, die der Gartenarbeit dienen. Bei Besuchsdiensten wird ein kleines Präsent mitgebracht, auch dafür werden die Kosten erstattet, denn das soll der ehrenamtliche Mitarbeiter nicht auch noch übernehmen.

Und - wenn es auch keine Entlohnung gibt - zahlt es sich trotzdem aus! Das kann ich aus eigener Erfahrung sagen. Am Ende eines jeden Basars oder Osterfrühstücks, dem Kinonachmittag für die SeniorInnen oder nachdem das Rosenbeet am Gemeindehaus vom Unkraut befreit ist und man mit den anderen HelferInnen erschöpft aber fröhlich nochmal kurz zusammensitzt – es lohnt sich immer!

Zukünftig werden mehr und mehr Arbeiten auf den Kirchenvorstand und die PfarrerInnen zukommen, denn Stellen werden gestrichen. Gottesdienste und Verkündigung sollen dennoch abgehalten werden. Kirche möchte auch in Zukunft lebendig bleiben und sich um die Menschen vor Ort kümmern und diese aktiv miteinbeziehen. Jede Hand ist uns wichtig und willkommen!

Falls Sie also Interesse haben, sich ehrenamtlich für Ihre Kirchengemeinde zu engagieren – zögern Sie nicht und sprechen Sie gerne die Pfarrerin/den Pfarrer oder die KirchenvorsteherInnen an. Großer Dank, viele positive Rückmeldungen aus der Gemeinde und Gottes Segen sind Ihnen sicher!

Friederike Kohn



Organist Frank Bonse, Ingeborg Eberlein, Christel Bonse, Rita Weise, Edeltraud Ohlendorf, Edelgard Biermann, Hanni Heilmann, Anja Warnecke-Wundram und Danny Meinelt

WELTGEBETSTAG

Ein besonderes Ehrenamt ist sicher das der Verkündigung. Und da ist der Weltgebetstag einer der Tage im Jahr, an dem Nichttheologen die liturgische Feier in Händen haben. In diesem Jahr ist in Heere traditionell gefeiert worden; vorbereitet wurde der Gottesdienst von acht Frauen und gemeinsam begangen mit einer Schar von Gottesdienstbesuchern.

Wie überall war die Liturgie von Frauen aus England, Nordirland und Wales erarbeitet worden. So wurden die Besucher*Innen hineingenommen in eine vielleicht zum Teil vertraute und nahe Welt und doch auch in besondere Gedanken zum Leben der Frauen auf den Inseln.

Im Seelsorgebezirk Elbe-Steinlah hatten wir beschlossen, nicht am 1. Freitag im März den Gottesdienst zu feiern, sondern an den nachfolgenden Sonntagen. Dann fiel die Lektorin aus, die diese Gottesdienste leiten sollte und so waren es Marion Litzius und Kerstin Ohlendorf, die sich bereit erklärt haben, in den vier Ortschaften die Gottesdienste zu übernehmen. Dafür danken wir herzlich.

War dies vielleicht schon ein Blick in die Zukunft, wenn keine Pfar-

rer*Innen mehr da sein werden, aber die geistliche Versorgung der Gemeinden doch geschehen soll? Christlicher Glaube lebt ja von der Ansprache, von dem, was uns weitergegeben wird. Glaube kommt aus dem Hören, sagt die Bibel. Insofern werden sicher auch Laien viel mehr Möglichkeiten haben, gottesdienstliches Leben mit zu gestalten.

Gerade in diesem Bereich kirchlicher Arbeit werden wir in den nächsten Jahren viele Veränderungen erleben. Äußerliche Veränderungen, die auch das Bild der Gottesdienste verändern werden. Aber die Inhalte, die gute Botschaft Gottes, wie Jesus sie vor Augen gestellt hat, werden bleiben.

Jürgen Grote



Pfingstfenster in Gustedt am Weltgebetstag

LIEBE KENNT KEINE ANGST

Mit einem gemeinsam gestalteten Gottesdienst in der Martinskirche in Groß Elbe und in der St. Katharinenkirche in Steinlah stellten sich die KonfirmandInnen vor, die seit April 2021 gemeinsam Konfirmandenunterricht haben und in diesem Jahr konfirmiert werden.

„Liebe kennt keine Angst“ – so lautet das Thema, das die Konfis bei ihrer Konfirmandenfreizeit in Katensen (Uetze) unter Anleitung von Pfarrer Jürgen Grote erarbeitet haben. Was macht eigentlich Liebe aus? Diese Frage stellten sich die KonfirmandInnen zu Beginn. Sie unterschieden zwischen der Liebe zu den Eltern, Geschwistern, FreundInnen und PartnerInnen, aber auch der Liebe zu Hobbies, leckerem Essen und dem Leben ganz allgemein.

Ihr Credo: Liebe ist nicht immer ungetrübt, aber doch meist beständig, gibt Rückhalt und Sicherheit im Leben und kommt mit viel positiver Energie und Resonanz daher. Dabei ist es manchmal auch schwer, andere Menschen zu lieben und geliebt zu werden. Die Konfis spielten einige Szenen und erzählten einen Film aus dem Konfirmandenunterricht nach, der das Entstehen einer Beziehung zwischen zwei Jugendlichen nachzeichnete. Dabei wurde deutlich, welche Ängste das Kennenlernen zweier junger Menschen und die erste Liebe mit sich bringen kann. Wird er/sie mich mögen? Wie wirke ich eigentlich auf andere? Darf ich so sein, wie ich wirklich bin? Kann ich dem anderen vertrauen? Sollte ich mit ihm über meine Ängste und sprechen?



Konfirmand*Innen aus Steinlah, Haverlah und Gustedt

Dass Liebe als Gegengewicht zur Angst auf mehreren Säulen ruht, wurde im weiteren Verlauf des abwechslungsreichen Gottesdienstes deutlich. Über Beispiele wie die Kürzestgeschichte „Columbin“ von Peter Bichsel, die Geschichte von Jesus und der Ehebrecherin (Johannes 8) und das Gleichnis vom barmherzigen Samariter (Lukas 10) veranschaulichten die Jugendlichen, wie wichtig die Liebe zu sich selbst ist, und was das Gebot „Liebe deinen Nächsten“ und der christliche Gedanke dahinter bedeuten kann, wenn man mit sich selbst im Einklang ist.

Viele Angehörige der Konfis besuchten diesen lebendig und eindrucksvoll gestalteten Gottesdienst und konnten erkennen, wie produktiv, offen und ‚liebepoll‘ die Konfirmand*Innengruppe miteinander im Gespräch ist.

Friederike Kohn



Konfirmanden aus Baddeckenstedt, Oelber, Klein und Groß Elbe

WIR WERDEN KONFIRMIERT



Konfirmation in Groß Elbe Sonntag, 24. April 9.30 Uhr

Amelie Fahr
Holler Str. 1

Marlon Schmidt
Schäfergarten 26a

Florin Kühnast
Rhener Alpen 39

Lara Brosig
Am Liesenfeld 9

Hanna Stubel
Heckenbreite 12



Konfirmation in Klein Elbe Sonntag 24. April 11 Uhr

Tessa Langner
Groß Elber Str. 17

Luciana Bruschi
Poststr. 2

Konfirmation in Gustedt 1. Mai 9.30 Uhr

Dennis Pfeufer
Dorfstr. 15



Konfirmation in Steinlah Sonntag, 1. Mai 11 Uhr

Lina Jesser
Alte Heerstr. 13

Ole Neumann
Kirchweg 6

Lennart Reupke
An der Finste 19

Maximilian Beron
An der Finste 3



Konfirmation in Haverlah 8. Mai 10 Uhr

Emilia Wissel
Salzgitter Str. 15

Niklas Krause
Klostergarten 8

WIR WERDEN KONFIRMIERT



Konfirmation in Heere Samstag, 11. Juni 12 Uhr

*Louis Buchholz
Lehmkuhlenstr. 6a*

*Finn Gabrecht
Kleine Welle 6*

*Mia Jarolim
Auf der Höhe 23*

*Carlos Koch
Kleine Welle 1*

*Joshua Lenschow
Am Kreuzgarten 4*

*Laura Schmitz,
Thiesstr. 1*

*Anja Wagner
Birkenweg 5*

*Mia Weichert
Auf der Höhe 6*

*Nils Weilandt
Prinzwinkel 1*

*Mandy Wenzlow
Thiesstr. 14*



Konfirmation in Sehlede Sonntag, 19. Juni 10 Uhr

*Frida Linnemann
Hubertusstr. 43*

*Kevin Häntsch
Klintstr. 7*

DIE NEUEN KONFIRMAND*INNEN

Endlich mal wieder ein Konfirmandenjahrgang, der zu Beginn auf Freizeit fahren konnte. Und für mich ist es der letzte Kurs, den ich als Pfarrer zur Konfirmation in Groß Elbe, Klein Elbe, Gustedt und Steinlah führen darf.

Am Dienstag vor der Freizeit war der erste Unterricht, nachdem 2019 der K4-Kurs beendet wurde. Es war - wie meistens zu Beginn - erstmal verhaltene Stimmung. Doch erstaunlich schnell fanden die Jugendlichen den Weg zueinander. Und als wir dann am Freitag nach Katensen aufbrachen, war schon gute Stimmung. Nach dem Aufteilen der Zimmer gab es eine

erste Arbeitseinheit, denn es sollte ja auch inhaltlich etwas passieren.



Wir näherten uns dem Thema: Gottesdienst. Auftanken war das Stichwort. Gottesdienst als Ort, an dem die Seele neue Kraft erhält. In der Friedensandacht um 18 Uhr haben auch die Konfis des Krieges in der Ukraine gedacht.

Der Abend war der Gemeinschaft gewidmet. Zwei gruppenspezifische Spiele sorgten dafür, dass wir - unbelastet von Corona - Spaß und Nähe haben konnten.

Am Samstag ging es weiter mit einem Brief an sich selber, mit der Beschäftigung mit kurzen Bibelworten und einer Bildlegearbeit zum Psalm 23. Locker und mit viel Ruhe und Spaß nebenbei, konnten diese Einheiten durchgeführt werden.

Nach einer leckeren Pizza ging es dann über ins Abendprogramm. Sportlich wurde es bei der Miniolympiade, die vermutlich die meisten ehemaligen Konfirmanden noch in Erinnerung haben. Immer wieder ein Abend voller Ehrgeiz und spielerischer Freude auf allen Seiten.

Nach ruhiger Nacht wurde am nächsten Morgen Gottesdienst gefeiert. Sehr lebendig durften die Konfis erleben, dass Gott einem jeden von uns viel gegeben und anvertraut hat, was wir in unsrem Leben auch einbringen sollen. Zeigt euch. Zeigt euer Leben. Lasst uns teilhaben an diesem einmaligen Leben, das ihr geschenkt bekommen habt. So könnte man die Gedanken zusammen fassen.

Es war ein schöner Auftakt einer hoffentlich guten Zeit miteinander.

Unsere Konfis: Elias Bormann, Malia Mahler, Bjarne Langner, Bela-Levi Borchers, Lea Petrick, Max Blase, Zoey Rehn, Kathy Mittendorf, Ryan Henning, Luna Brasche, Amy Grabowski, es fehlten Sophia Schütze und Kristof Semke)

Jürgen Grote

PROJEKTE FÜR JUGENDLICHE IM INNERSTETAL

ELT - IN NEUERKERODE

Wir sind wieder dabei beim ELT mit den Konfirmand*Innen und ihr könnt gerne dabei sein. In Neuerkerode wird vom 24.-26. Juni das diesjährige Evangelische Landesjugendtreffen (ELT) stattfinden. Ein Wochenende mit 300 Jugendlichen und Du bist herzlich eingeladen!

Lerne neue Leute kennen. Freu Dich auf spannende Workshops. Feiere in Gute-Nacht-Cafes. Erlebe die Bands auf der Bühne. Wir schlafen in Zelten und genießen ein einmaliges Wochenende mit Gemeinschaft, Action und Glaube.



FREIZEITEN DER EV. JUGEND

Ihr habt Lust auf Jugendfreizeiten? Das trifft sich gut. Es sind noch Plätze frei, bei den Freizeiten der Ev. Jugend der Propstei Goslar.

Ihr könnt mitmachen beim

- Pfingstzeltlager - 4. bis 6. Juni in Alt Wallmoden (6-10 Jahre)
- Kinderzeltlager an der Ostsee in der Zeit vom 07. bis zum 21. August (14 Tage) oder vom 07. bis zum 14. August (7 Tage) vom 14. bis zum 21. August (7 Tage) (7-12) Jahre

Für Jugendliche bis 15 Jahren bieten wir eine Teeniefreizeit in Dänemark an vom 16. bis zum 30. Juli

Informationen und Anmeldeformulare für alle Veranstaltungen 2022 finden Sie und ihr auf unserer Homepage unter www.evj-goslar.de

Die EJWAWU - Evangelische Jugend Wallmoden-Upen bietet folgende Veranstaltungen an:

- Familienwandern an Himmelfahrt (26. Mai)
- ein Jugendzeltlager Treffelstein für 7-15jährige Jugendliche an. 7. bis 20. August 2022: EJWAWU Zeltlager Treffelstein

Infos unter: ejwau.de

BESUCH IN ELBE-STEINLAH

Mitte März war das Martinshaus in Elbe eine Woche lang Ort von Gesprächen. Der Propsteivorstand hat im Auftrag des Landesbischofs eine Visitation vorgenommen. Die Visitation dient dazu, einen Außenblick auf gemeindliche und kirchliche Aktivitäten und ein Stück Wegbegleitung für die Zukunft zu bekommen.

Geprägt waren die Gespräche mit dem Kirchenvorstand, mit den Mitarbeitenden, den Pfarrpersonen des Kirchengemeindeverbandes und den Vertretern von Politik und Vereinen besonders natürlich von der Entwicklung der nächsten Jahre. Jürgen Grote wird 2023 in den Ruhestand gehen, Pfarrer Ohm 2024 nach bisherigen Planungen. Und es stellt sich die Frage: wie kann es weitergehen?

Ein baldige Neubesetzung ist auszuschließen auf Grund neuerer kirchlicher Regelungen, die eine Reduzierung der Pfarrstellen in den Propsteien vorsehen. Wer werden unsere Ansprechpartner sein? Wie wird es mit Aktivitäten weitergehen? Wie werden die Gottesdienste geregelt werden? Wie der Konfirmandenunterricht?

Viele Fragen auf die es keine konkreten Antworten gibt. Das Fehlen von Theologiestudenten macht den Nachwuchsmangel deutlich. Gemeinden werden länger auf Neubesetzungen warten müssen und vieles wird durch andere Menschen gemacht und am Leben gehalten. Die

Mitglieder der Kirchengemeinden werden aktiver daran beteiligt werden, kirchliches Leben zu gestalten. Dabei wird sicher der Blick geschärft für das, was hier vor Ort wichtig ist und gebraucht wird und was den Menschen im jeweiligen Ort am Herzen liegt. Es wird vieles anders werden, ungewohnter, aber dadurch nicht schlechter.

Der Propsteivorstand hat in den Gesprächen den Eindruck gewonnen, dass hier aktive Menschen in der kirchlichen Arbeit zu finden sind, dass Kirche als dörfliche Größe akzeptiert ist und so auch ein großer Rückhalt da ist, auch für Veränderungen.

Die Arbeit des Kirchenvorstandes wurde gewürdigt, genauso wie die engagierte Arbeit der Küsterinnen und Seniorenkreisleitungen, sowie der Pfarrsekretärin, die in mehreren Gemeinden tätig ist. Es sind viele Menschen da, die in der Lage sind kirchliche Arbeit weiter zu tragen. Das vor uns liegende Jahr sollte auf allen Ebenen dazu genutzt werden, sich gut vorzubereiten und einiges auf den Weg zu bringen.

In seinem Visitationsgottesdienst hat Pfarrer Jürgen Grote auch Mut gemacht, den kommenden Weg zuversichtlich anzugehen und sich nicht resigniert abzuwenden. Viele menschliche Wege in der Bibel führten zuerst durch die Wüste, bevor Neues sich entwickeln konnte. Von diesem Bild sollte man sich leiten lassen.



Der Propsteivorstand im Gespräch mit Vertretern der örtlichen Vereine und der Politik

GRÜNDONNERSTAG AM VORMITTAG

In Groß Elbe wird zum Gründonnerstag ein Gottesdienst wieder am Morgen angeboten. Um 11 Uhr beginnt er und im Anschluss soll es ein gemeinsames Mittagessen geben. Wir bitten um Anmeldung für die Teilnahmen.

HIMMELFAHRT

Der seit Jahren gemeinsame Gottesdienst auf dem Rasteberg, kann dort in diesem Jahr nicht stattfinden. Der Platz ist nicht nutzbar.

Darum treffen wir uns zum Himmelfahrtsgottesdienst am 26. Mai vor dem Pfarrhaus in Baddackenstedt und halten dort einen Gottesdienst unter freiem Himmel.

In Groß Elbe gehen wir bei gutem Wetter um 9 Uhr von der Kirche aus los und wandern nach Baddeckenstedt.

GOTTESDIENSTE DER KARWOCHE

GRÜNDONNERSTAG

11.00 GD mit anssl. Mittagessen (bitte anmelden) in Groß Elbe

17.00 Rhene | Sehlede

18.00 Haverlah

18.30 Oelber

KARFREITAG

9.30 Baddeckenstedt |
Gustedt | Ringelheim

10.45 Alt Wallmoden | Heere
Klein Elbe

15.00 Steinlah

OSTERSONNTAG

5.30 Osternacht Gustedt

9.30 Alt Wallmoden |
Groß Elbe | Sehlede

10.45 Oelber

17.00 Rhene



Emporenbild in Groß Elbe

OSTERMONTAG

9.30 Baddeckenstedt |
Steinlah | Ringelheim

10.45 Heere | Klein Elbe

FEST DES KIRCHENGEMEINDEVERBANDES

Die Kirchengemeinden des Kirchengemeindeverbandes laden wieder einmal zu einem Fest ein. Pfingsten wollen wir gemeinsam in Alt Wallmoden auf dem Gut einen Gottesdienst feiern und im Anschluss daran gemeinsam Mittagessen.

Nach der langen Coronazeit wollen wir über die Grenzen der eigenen Kirchengemeinden einander näher kommen und Kontakte knüpfen. Geben wir dem Heiligen Geist viel Raum unter uns zu wirken.



**PFINGSTEN IN ALT WALLMODEN
5. JUNI 10 UHR AUF DEM GUTSHOF**



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Frühstückskiste für Mama

Male (am Vortag!) eine Schuhschachtel bunt an und lass sie trocknen. Bastle aus einem Zahnstocher und Pappe ein Schild und schreibe „Für Mama“ drauf.



Stecke es in ein gekauftes oder selbst gebackenes Muffin. Püriere eine Handvoll Erdbeeren mit Milch und Vanillezucker und gieße es in ein schönes Glas. Stelle alles zusammen mit einem kleinen Blumenstrauß in die Schachtel.

Damit nichts umfällt: Stecke geknülltes Geschenkpapier dazwischen.

Wenn Fliegen hinter Fliegen fliegen, fliegen Fliegen Fliegen nach.

Fips mixt fix Mixdrinks. Mixdrinks mixt Fips fix.

Rätsel: Wer verschwand in einer Wolke, als er vor den Augen der Jünger in den Himmel auffuhr?

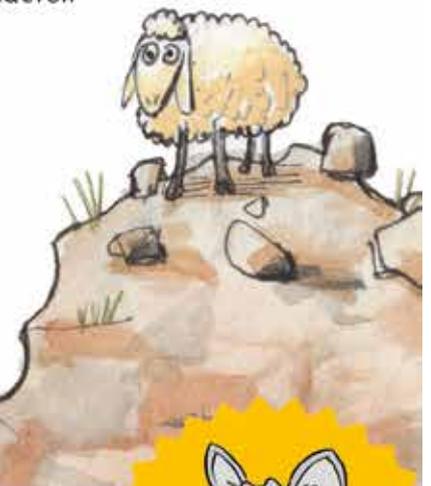


Das verlorene Schaf

Ein Hirte hütete eine Herde von 100 Schafen. Eines Tages fehlt eines. Wo ist es? Hoffentlich ist ihm nichts passiert! Der Hirte lässt alle anderen Schafe ohne Aufsicht und zieht los, um das eine Schaf zu suchen.



Schließlich findet er es auf einer Bergkuppe. „Komm wieder heim zu mir und den anderen Schafen!“, ruft der Hirte. Das Schaf läuft auf ihn zu. Als sie zu den anderen zurückkehren, freuen sich alle. Der Hirte wusste: Das eine verlorene Schaf musste er suchen. Jedes einzelne ist wichtig. So hätte es Jesus auch gemacht.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
snsaf:3unsqjny



SPIELKREISE IN UNSEREN DÖRFERN

GROSS ELBE

Im Rahmen der Dorfentwicklung haben wir (Julia Kutz, Sarah Hanemann, Frauke Jahns und Nina Widemann) uns zusammen gesetzt, um einen Spielkreis auf die Beine zu stellen. Unser erstes Treffen war sehr herzlich und voller Ideen! Die Rahmenbedingungen hatten wir zügig zu Papier gebracht. Pastor Grote hat uns mit der Räumlichkeit im Martinshaus einen Ort gegeben, an dem wir zukünftig eine schöne gemeinsame Zeit mit unseren Kindern und anderen Eltern verbringen können.

Nun stehen wir noch vor der Herausforderung, diesen Raum gemütlich herzurichten und Spielzeuge, sowie kleine Möbel für die Kinder von 0 - 3 Jahren zusammenzutragen. Über jede lieb gemeinte Spende für unseren Spielkreis würden wir uns sehr freuen.

Ab dem 22. März möchten wir an jedem Dienstag in der Zeit von 9.30 bis 11 Uhr alle Eltern mit ihren Kindern bis drei Jahren herzlich zum gemeinsamen Spielen, Singen und Austauschen einladen. Gemeinsam möchten wir Ideen verwirklichen und uns in gemüthlicher Atmosphäre besser kennenlernen. Die Pandemie hat schon zu lange dafür gesorgt, dass man sich aus den Augen verliert.

Unsere Kinder, die sich noch in der Entwicklung befinden, brauchen den Kontakt zu Gleichaltrigen, um soziale Interaktion zu lernen. Ein schönes Sprichwort lautet: „Fremde sind Freunde, die wir noch nicht

kennen“. Wir freuen uns über alle, denen wir bald im Spielkreis begegnen werden. Meldet euch gern unter der Telefonnummer 0176 6044 2862 bei Julia Kutz für unsere Treffen an.



HEERE

An jedem Donnerstag in der Zeit von 9.30 bis 11 Uhr treffen sich im Pfarrhaus in Heere, Kinder (0 - 3 Jahre) mit Begleitung zum Spielkreis, um gemeinsam zu spielen. Hier können die Kinder erste Kontakte zu Gleichaltrigen knüpfen und die Erwachsenen haben Gelegenheit sich auszutauschen.

Es handelt sich um eine offene Gruppe, zu der man jederzeit dazukommen kann.

Aufgrund der Pandemie treffen wir uns unter Einhaltung der 2G-Regel und jeder sollte sich vorab Zuhause testen.

Ansprechpartnerin: Christina Schaper, Mobil: 0174-6851466

PFARRFEST IN SEHLDE

Die Coronaauflagen werden durch den Bund und das Land Niedersachsen gelockert und wir hoffen, dass es bis zum Pfingstmontag, 6. Juni, keine weiteren Einschränkungen mehr gibt. Dann wollen wir endlich wieder ein Pfarrfest feiern. Das letzte Pfarrfest an diesem kirchlichen Feiertag fand am 10. Juni 2019 in Heere statt.

Wir beginnen mit dem Gottesdienst um 14 Uhr. Im Anschluss soll wieder für das leibliche Wohl gesorgt werden. In welcher Form das sein kann, müssen wir noch abwarten. Aber allein sich mit Menschen zu treffen, ins Gespräch zu kommen und mal wieder beieinander zu stehen, ist eine schöne Aussicht für den Juni.

Der Kirchenvorstand und die freiwilligen Helfer freuen sich auf Sie.

Andreas Ohm



FREUD UND LEID

WIR TRAUERN UM

Hermann Burgdorf, 86 Jahre, Groß Elbe
 Hannelore Rast, 84 Jahre, Groß Elbe
 Rudolf Brinschwitz, 88 Jahre, Groß Elbe
 Karl Weber, 70 Jahre, Gustedt
 Irmgard Brandt, 89 Jahre, Gustedt
 Annelis Theuerkauf, 92 Jahre, Haverlah
 Elisabeth Kippenberg, 80 Jahre, Heere
 Inge Bonse, 83 Jahre, Heere
 Sabine Seidler, 64 Jahre, Heere
 Friedrich-Wilhelm Borchers, 79 Jahre, Heere

Simoné Berkhoff, 46 Jahre, Sehld
 Werner Mücke, 91 Jahre, Sehld
 Herbert Homann, 85 Jahre, Steinlah
 Irmgard Arnhold, 99 Jahre, Steinlah
 Lothar Sticka, 75 Jahre, Steinlah
 Sieglinde Hoffmeister, 81 Jahre Steinlah

GETAUFT WURDEN

Anna-Charlotte Berenz, Heere
 Paul Wittwer, Sehld

All eure Sorge werft auf Gott, denn er sorgt für euch.

1. Petrusbrief 5,7

ABSCHIEDE

Die Kirchengemeinden Elbe und Steinlah haben Abschied nehmen müssen von aktiven Menschen, die die Kirchengemeinden durch ihren Dienst in vielfältiger Weise begleitet und unterstützt haben.

Rudolf Brinschwitz

Er ist im Alter von 88 Jahren verstorben.



Rudolf Brinschwitz hat viele Jahre den Kirchenchor in Groß Elbe geleitet und hat über viele Jahre den Gemeindebrief mitgemacht. Redaktionelle Arbeit, Korrekturlesen, akribisches Kleben damals, das gehörte zu seinen Aufgaben. Immer wieder hat er Porträts geschrieben und so andere aktive Mitglieder der Gemeinde lebendig vor Augen gestellt. In der Ausgabe 94 des Elber Gemeindebrie-

fes wurde er selber porträtiert und sein Leben ein wenig vor Augen gestellt.

Alfred Schmidt

Er ist 92 Jahre alt geworden.



Alfred Schmidt war von 1988-2000 als Kirchenvorsteher in Steinlah tätig und hat sich vor allem

durch die intensive Mithilfe bei der Renovierung der Kirche eingebracht. Seine akribische Arbeitsweise aber auch seine Fröhlichkeit war etwas sehr erfrischendes bei den Arbeiten.

Sieglinde Hoffmeister

Sie ist fast 82 Jahre alt geworden. Mit 18 Jahren bereits hat sie mit



der Kirchenvorstandsarbeit begonnen und diese bis 2018 durchgehalten. 60 Jahre Dienst für die

Kirche, zum Teil als stellvertretende Vorsitzende, zum Teil als Vorsitzende des Kirchenvorstandes. Sie hat sich dabei nie in den Mittelpunkt gestellt, aber durch ihr freundliches Wesen und ihre hilfsbereite Art viel Gutes für die Kirchengemeinde getan. Ihr Platz in der Kirchenbank wird nun leer bleiben.

Allen dreien sind wir sehr dankbar für ihren Einsatz und das, was sie für unsere Kirchengemeinden getan haben. Wir wissen sie alle aufgehoben in der großen Barmherzigkeit Gottes, die neues Leben für sie bereit hat.

Jürgen Grote

NACHMITTAG DER BEGEGNUNG

Am 1. Advent gibt es seit vielen Jahren den Nachmittag der Begegnung in der Kirchengemeinde Heere. 2021 musste er wegen der Coronaauflagen verändert werden. Der Gottesdienst mit Beteiligung des Männerchores fand zwar in der Kirche statt, aber das Treffen im Pfarrhaus musste leider ausfallen. Die Abstände wären nicht einzuhalten gewesen. Um dennoch ein Gespräch bei Kuchen und warmen Getränken zu ermöglichen, gab es vom Team der „Sozialen Dorfentwicklung“ die Idee, auf dem Hof Sonnemann zusammen zu kommen. Das erste „Adventstürchen“ sollte geöffnet werden.

Gemeinsam mit der Ev. Kirchengemeinde wurde der Nachmittag geplant und durchgeführt. 70 Heerer*Innen waren gekommen, um auf dem stimmungsvoll geschmückten Hof den ersten Advent zu begehen. Es gab Kaffee und Kuchen, Glühwein, Punsch und süße Leckereien. An der Feuerschale in der Hofmitte konnten

die Kinder sich Stockbrot backen. Gemeinsam mit dem MGV Heere wurden einige Weihnachtslieder gesungen.

Es gab an diesem Nachmittag nur fröhliche und zufriedene Gesichter. Ein schönes Beispiel wie gemeinsame Interessen für die Dorfgemeinschaft umgesetzt werden können. An dieser Stelle nochmal ein großes DANKE-SCHÖN an alle Helferinnen und Helfer und die Familie Sonnemann.

Thore Ehlers und Andreas Ohm



HEILIGABEND 2021

Nach dem Weihnachtsfest 2020 feierten wir in Heere auch 2021 die Gottesdienste am Heiligen Abend im Freien. Dieses Jahr regnete es leider und die angekündigte Regenpause der Wetter-App auf dem Handy blieb aus. Aber die Gottesdienstbesucher hielten tapfer aus, sangen mit und durch die Verstärkeranlage konnte auch das Gebet einiger Grundschüler/innen verstanden werden. Diese Kinderbeteiligung war ein kleiner Ersatz für das Krippenspiel, das fest zu den Nachmittagsgottesdiensten am Heiligen Abend gehört.

Bei dem Gottesdienst um 22 Uhr auf dem Kapellenhof, der vom Diakon i.R. Wolfgang Thimm mit der Beteiligung von Anja Warnecke-Wundram gefeiert wurde, fing es sogar leicht zu schneien an. So gab es eine besondere weihnachtliche Stimmung, die wir viele Jahre nicht gehabt haben.

In Haverlah und Sehlede gingen wir mit den wenigen Gottesdienstbesuchern in die Kirche. Es konnten die vorgeschriebenen Abstands- und Hygieneregeln eingehalten werden. Auch in dem Gottesdienst in Sehlede sprachen einige Grundschulkinder das Fürbittengebet und die Sehlder Werkstattmusikanten begleiteten den Gottesdienst mit ihren Instrumenten. Die Weihnachtsgeschichte wurde wie in den letzten Jahren von Isabell Rothkegel und Verena Ohm vorgelesen.



Regenreicher Heiligabendgottesdienst im Freien

Dennoch kam nach meinem Eindruck in allen Gottesdiensten nicht die Atmosphäre auf, wie wir sie aus den Jahren vor Corona kannten. Es fehlten die Krippenspiele, die volle Kirche, der gemeinsame kräftige Gesang und es fehlten mir die leuchtenden Kinderaugen, die mit Weihnachten verbunden sind. Es zeigt mir: Das Besondere der Geburt Jesu, des Kommen Gottes in die Welt, kann man nicht nur mit dem Verstand begreifen und in Worten beschreiben, man muss es auch spüren.

Hoffen wir, dass wir in diesem Jahr Weihnachten uneinträchtigt feiern können.

Andreas Ohm

NEUE MITARBEITERINNEN IN DER KITA

Nachdem Johanna Wecker in den Ruhestand gegangen ist, können wir nun an dieser Stelle unsere neue Raumpflegerkraft vorstellen.



Ich bin Saveria Cittadino. Seit Januar arbeite ich als Raumpflegerin im Kindergarten.

Ich bin 26 Jahre alt und lebe mit meinem Sohn und meinem Lebenspartner in Sehle. Ich freue mich auf die gemeinsame Zeit mit ihren Kindern und meinen neuen Kolleginnen.

Seit einiger Zeit haben wir auch eine in Ausbildung befindliche Mitarbeiterin, die unser Team und die Arbeit bereichert.



Mein Name ist Nahed Almustafa und ich bin 42 Jahre alt. Vor über drei Jahren bin ich aus Syrien gekommen. Ich war Englischlehrerin in meinem Heimatland. Da es mir am Herzen liegt, mit Kindern zu arbeiten, habe ich mich für eine Ausbildung zur sozialpädagogischen Assistentin entschieden.

Ich freue mich, im Rahmen der praktischen Ausbildung in Gustedt meine Leidenschaft für diesen Beruf unter Beweis zu stellen.

Und wir haben wieder eine FSJ-Kraft, die uns im Alltag zur Seite ist.



Mein Name ist Ann-Kathrin Büke. Ich bin 16 Jahre alt, komme aus Steinlah.

Bis Juli werde ich mein freiwilliges soziales Jahr im Kindergarten Gustedt absolvieren. Ich selbst war damals in der Bärengruppe als Kindergartenkind und später habe ich hier mit viel Freude mein Schulpraktikum absolviert. In meiner Freizeit unternehme ich sehr gerne etwas mit meinen Freunden.

KARNEVAL IN SCHWIERIGEN ZEITEN



Zur Zeit ist gerade eine schwierige Zeit im Kindergarten. Kindern und Mitarbeiterinnen erkranken an Corona, hinzu kommen andere saisonale Krankheiten. Der Betrieb kann nur bedingt durchgeführt werden.

Das war am Rosenmontag anders. Kinder und Mitarbeitende waren fröhlich beieinander und haben in dieser schwierigen Zeit miteinander fröhliche Spiele gespielt, Aktionen durchgeführt und einander die

Kostüme präsentiert. Das tat gut in dieser schwierigen Zeit, wo die äußeren Umstände leider sehr traurig sind.

Es ist schön zu sehen, dass trotz aller Coronaumstände alles im Kindergarten getan wird, dass die Kinder bestmögliche, freudvolle Begleitung erhalten. Dafür sei allen Mitarbeitern hier ein herzliches Dankeschön gesagt.

Jürgen Grote

GRUPPEN UND KREISE IN DEN GEMEINDEN

So langsam beginnen die Gruppen und Kreise wieder. Wir veröffentlichen hier Termine in der Hoffnung, dass wir sie auch einhalten können.

Wir freuen uns auf den Besuch und auf all das, was wir an den Kreisen so schätzen.

Genaue Termine haben wir zum Teil nicht angegeben, weil die Pandemielage im Augenblick Treffen nicht ermöglicht. Erkundigen Sie sich bitte bei den Ansprechpartner*innen.

KINDER

KINDERCHOR INNERSTETAL

wöchentlich jeden Mittwoch
16.30 Uhr

im Martinshaus Groß Elbe

Ansprechpartnerin:

Luise Schiefner, 0531-37956635

BUNTER KINDERMORGEN

für Kinder ab 5 Jahren

im Martinshaus Groß Elbe

Ansprechpartner:

Jürgen Grote, 05345-330

JUGENDLICHE

KONFIRMANDENUNTERRICHT- SEHLDE HEERE

jeden Donnerstag, 17 Uhr

im Martin-Luther-Haus Sehlde,

Ansprechpartner:

Andreas Ohm, 05341-33633

KONFIRMANDENUNTERRICHT ELBE STEINLAH

im Martinshaus Groß Elbe

Ansprechpartner:

Jürgen Grote, 05345-330

ERWACHSENE

GOSPELCHOR „SMART VOICES“

zur Zeit ruht der Chor

FRAUENKREIS GUSTEDT

jeden Donnerstag

9.30 bis 12 Uhr

im Gemeinderaum Gustedt

Ansprechpartnerin:

Brigitte Brandt, 05345-1461

AB MAI GEHT ES WIEDER LOS MIT DEN SENIORENKREISEN IN GROSS UND KLEIN ELBE SO- WIE IN GUSTEDT

SENIORENTREFF GROSS ELBE

jeden 2. Mittwoch im Monat

15 Uhr im Martinshaus Groß Elbe

Ansprechpartnerin:

Hildegard Vree, 05345-1681

SENIORENKREIS KLEIN ELBE

jeden 1. Mittwoch im Monat:

zur Zeit nach Absprache,

im Feuerwehrhaus, Klein Elbe,

Ansprechpartnerin:

Astrid Hoffmann, 05345-493879

ALTENKREIS GUSTEDT

jeden 1. Donnerstag im Monat

14 Uhr im Gemeinderaum Gustedt

Ansprechpartnerin:

Nadine Fuest, 053445-4939363

FRAUENHILFE HEERE

jeden letzten Mittwoch im Monat

14.30 Uhr im Pfarrhaus Heere

Ansprechpartnerin:

Charstarose Bonse, 05345-595

FRAUENHILFE SEHLDE

jeden letzten Mittwoch im Monat

15 Uhr im Martin-Luther-Haus

Sehlde

Ansprechpartnerin:

Hannelore Berkhoff, 05341-

8617755

FRAUENHILFE HAVERLAH

jeden 2. Montag im Monat:

11. April, 9. Mai und 13. Juni

14.30 Uhr im Pfarrhaus Haverlah

Ansprechpartnerin:

Margret Pauly, 05341-331411



ANSPRECHPARTNER*INNEN

KIRCHENGEMEINDEVERBAND IM INNERSTETAL

PFARRER*IN



Seelsorgebezirk I

Sehlde, Heere und Haverlah
Pfarrer Andreas Ohm
 An der Kirche 1 | 38279 Sehlde
05341-33633 | 05341-941646 (Fax)
 andreas.ohm@lk-bs.de
 www.sehlde.kirche-innerstetal.de



Seelsorgebezirk II

Alt Wallmoden, Baddeckenstedt,
 Oelber a.w.W., Rhene
Pfn. Christiane Coordes-Bischoff
 An der Kirche 2
 38271 Baddeckenstedt
05345-4040 | 05345-929956 (Fax)
 christiane.coordes-bischoff@lk-bs.de
 Sekretärin: Susanne Tönnies
 Bürozeiten: Di 11.30 -14.30 |
 Do.12 - 14.30 Uhr
 www.baddeckenstedt.kirche-innerstetal.de
 kirche_baddeckenstedt



Seelsorgebezirk III

Groß Elbe, Klein Elbe, Gustedt,
 Steinlah
Pfarrer Jürgen Grote
 Am Pfarrgarten 5 | 38274 Elbe
05345-330 | 05345-1773 (Fax)
 juergen.grote@lk-bs.de
 www.elbe.kirche-innerstetal.de
 kirche_in_elbe 



Seelsorgebezirk IV

Ringelheim
Pfarrer Christian Tegtmeier
 Goslarsche Str. 38 | 38259 Salzgitter
05341-33295
 christian.tegtmeier@lk-bs.de
 www.ringelheim.kirche-innerstetal.de

PFARRBÜROS



Michaela Sauer

zuständig in Elbe, Haverlah, Ringel-
 heim und Sehlde
 michaela.sauer@lk-bs.de
Tel.: 0151 14317788
Büro Elbe (05345-330)
 Mo + Do 9 - 11 Uhr

Büro Haverlah

Bitte telefonische Kontaktaufnahme für
 Terminvereinbarung oder andere An-
 liegen (über Diensthandy oder zu den
 jeweiligen Bürozeiten in jedem Büro
 möglich)

Büro Ringelheim (05341-33295)

Di 9 - 12 Uhr | Fr 8 - 10 Uhr

Büro Sehlde (05341-33633)

Mi 17 - 18 Uhr | Fr 11 - 12.30 Uhr

EV.-LUTH. KINDERGARTEN GUSTEDT



Tanja Nowacki

Gebhardshagener Straße 38 |
 38274 Elbe
05345-1789 | 05345-929973 (Fax)
 team@kindergarten-gustedt.de
 www.kindergarten-gustedt.de

EV. JUGEND IM INNERSTETAL



Mario Riecke - Propsteijugenddiakon

Alte Dorfstraße 16
 38729 Langelsheim
05341-9052345
 evj-goslar@t-online.de
 www.evj-goslar.de

BANKVERBINDUNG

FÜR ALLE GEMEINDEN

Propsteiverband SZ-WF
 Norddeutsche Landesbank
 IBAN DE79 2505 0000 0003 8082 50
 BIC NOLADE2HXXX

Bitte geben Sie bei der Überweisung
 die Kirchengemeinde mit an.

www.kirche-innerstetal.de

ANSPRECHPARTNER*INNEN

IN DEN KIRCHENGEMEINDEN

KIRCHENVORSTANDS- VORSITZENDE



Groß Elbe
Frank Kilimann
05345-4700



Gustedt
Sonja Illner
05345-4828



Klein Elbe
Sabine Dießel
05345-674



Steinlah
Jürgen Kassel
05341-33237



Haverlah
Wilhelm Mull
05341-331368



Sehlde
Mirella
Rothkegel
05341-331052



Heere
Birgit Frischling
05345-1451

KÜSTERINNEN



Groß Elbe
Ulrike Luers
05345-4663



Gustedt
Dorothea Peters
05345-1788



Klein Elbe
Hilda Bonn
05345-493007



Steinlah
Daniela Beims
05341-338556



Haverlah
Daniela Beims
05341-338556



Sehlde
Anna-Maria
Reich
05341-33076



Heere
Birgit Frischling
05345-1451

FRIEDHOF



Gustedt
Sonja Illner
05345-4828



Klein Elbe
Jürgen Karbstein
05345-4393



**Haverlah
Sehlde**
Michaela Sauer
Kirchenbüro
0151 14317788

ORGANIST*INNEN



**Groß Elbe, Klein
Elbe, Gustedt,
Steinlah**
Alissa Hoffmann
0511-5510581



**Haverlah
Ringelheim**
Kerstin Pauly
05341-4027329



**Heere
Sehlde**
Frank Bonse
05345-49650

GOTTESDIENSTE

aller evangelischen Kirchengemeinden des Innerstetales

Änderungen werden über die Homepage, unsere Schaukästen und die Zeitung veröffentlicht.

SA 26. MÄRZ

18.00 Heere

SO 27. MÄRZ

9.30 Steinlah

10.45 Gustedt | Oelber

SO 3. APRIL

9.30 Baddeckenstedt | Rhene | Ringelheim |
Sehlde | Steinlah

10.45 Alt Wallmoden | Haverlah | Klein Elbe

SO 10. APRIL PALMSONNTAG

9.30 Groß Elbe

10.45 Gustedt | Heere | Oelber

17.00 Ringelheim Passionsandacht

DIE GOTTESDIENSTE DER KARWOCHE UND OSTERN ENTNEHMEN SIE BITTE SEITE 11

SO 24. APRIL

9.30 Baddeckenstedt | Groß Elbe Konfirmation

10.45 Alt Wallmoden

11.00 Klein Elbe Konfirmation

SA 30. APRIL

17.00 Sehlde

18.00 Haverlah

SO 1. MAI

9.30 Gustedt Konfirmation | Rhene | Ringelheim

10.45 Oelber

11.00 Steinlah Konfirmation

SO 8. MAI

9.30 Baddeckenstedt | Steinlah

10.00 Haverlah Konfirmation

10.45 Alt Wallmoden | Gustedt | Heere

SO 15. MAI

9.00 Ringelheim Konfirmation 1

9.30 Groß Elbe | Sehlde

10.30 Ringelheim Konfirmation 2

10.45 Haverlah | Oelber | Klein Elbe

12.00 Ringelheim Konfirmation 3

SO 22. MAI

9.30 Baddeckenstedt | Steinlah

10.00 Alt Wallmoden Konfirmation

10.45 Gustedt | Heere

DO 26. MAI HIMMELFAHRT

10.00 Baddeckenstedt vor dem Pfarrhaus

SA 28. MAI

17.00 Sehlde

18.00 Haverlah

SO 29. MAI

9.30 Ringelheim | Groß Elbe

10.45 Klein Elbe

SO 5. JUNI PFINGSTSONNTAG

10.00 Alt Wallmoden KGV-Fest

SO 6. JUNI PFINGSTMONTAG

9.30 Ringelheim

14.00 Sehlde Pfarrfest

SA 11. JUNI

12.00 Heere Konfirmation

SO 12. JUNI

9.30 Baddeckenstedt | Steinlah

10.00 Ringelheim Goldene Konfirmation

10.45 Alt Wallmoden | Gustedt

SO 19. JUNI

9.30 Oelber | Groß Elbe

10.00 Sehlde

10.45 Haverlah | Klein Elbe